

Kleiner Michel

Sonntag, 14. Februar 2010

Segnung zum Valentinstag



Einzug:

Lied: Ich sing dir mein Lied

Text und Musik: aus Brasilien; Übersetzung: Fritz Baltruweit, Barbara Hustedt Aus: "Zusammen unterwegs", 1995. Alle Rechte im tvd-Verlag, Düsseldorf

Eröffnung, Begrüßung, Einführung

Kyrie

Kyrie nach Don McLean

Gloria

Ich lobe meinen Gott von ganzem Herzen

Tagesgebet

Herr, unser Gott, / der Hl. Bischof Valentin hat als Zeuge deiner Liebe / sein Leben hingegeben. / In einer Zeit der Verfolgung und willkürlicher Herrschaft / hat er auf dich vertraut. / Lass in seinem Leben und Sterben auch uns erkennen, / dass du der Gott des Lebens bist / und deine Treue keine Grenzen kennt. / Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn und Gott, / der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

Klavier ein bis zwei Lieder,

dazu: die beiden Paare kommen zu Herrn Wieh an den Tisch

Impuls von zwei Paaren im Gespräch mit Norbert Wieh

jeweils danach:

instrumentale Improvisationen am Klavier

Lesung: Fluch oder Segen: Buch des Propheten Jeremia 17,5-8: [So spricht Gott:] Verflucht der Mann, verflucht die Frau, wenn sie auf Menschen vertrauen, auf das Hinfällige am Menschen sich stützen und sich abwenden von Gott. Ein solcher Mensch ist wie ein kahler Strauch in der Steppe, der nie einen Regen kommen sieht; er bleibt auf dürrem Wüstenboden, im salzigen Land, wo niemand wohnt. Gesegnet die Frau, gesegnet der Mann, die auf Gott sich verlassen und deren Hoffnung Gott ist. Ein solcher Mensch ist wie ein Baum, der am Wasser gepflanzt ist und am Bach seine Wurzeln ausstreckt: Er hat nichts zu fürchten, wenn Hitze kommt; seine Blätter bleiben grün; auch in einem trockenen Jahr ist er ohne Sorge, unablässig bringt er seine Früchte.

Halleluja: zwei Mal

M: aus den USA, 20 Jhd.

Ha - le - lu - ja. Ha - le lu ha - le lu - ja Ha - le - lu - ja,
Ha - le - lu - ja Ha - le - lu - ja. Hal - le - lu - ja
hal - le - lu ja. Hal - le - lu - ja Ha - le - lu - ja. Ha - le - lu - ja.

Evangelium: Beginn der Feldrede: Lukas 6,17.20-26: Jesus stieg mit denen, die er als Apostel ausgewählt hatte, den Berg hinab. In der Ebene blieb er mit einer großen Schar seiner Jünger stehen, und viele Menschen aus ganz Judäa und Jerusalem und dem Küstengebiet von Tyrus und Sidon strömten herbei. (...) Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet satt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und aus ihrer Gemeinschaft ausschließen, wenn sie euch beschimpfen und euch in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. Freut euch und jauchzt an jenem Tag; euer Lohn im Himmel wird groß sein. Denn ebenso haben es ihre Väter mit den Propheten gemacht. Aber weh euch, die ihr reich seid; denn ihr habt keinen Trost mehr zu erwarten. Weh euch, die ihr jetzt satt seid; denn ihr werdet hungern. Weh euch, die ihr jetzt lacht; denn ihr werdet klagen und weinen. Weh euch, wenn euch alle Menschen loben; denn ebenso haben es ihre Väter mit den falschen Propheten gemacht.

Halleluja: ein Mal

Predigt: P. Martin Löwenstein SJ

Beauftragung von Gemeindemitgliedern, den Segen zu spenden

Gebet: Allmächtiger Gott, in Taufe und Firmung hast du Menschen berufen und gesandt, Zeugen der Liebe zu sein, die in Jesus Christus unter uns gewohnt hat. Auf die Fürsprache des Heiligen Bischofs Valentin bitten wir dich um den Segen für alle, die Sehnsucht haben nach dieser Liebe.

Wir bitten dich, sende deinen Heiligen Geist auf diese Männer und Frauen, die wir aus der Mitte der Kirche berufen, in dieser Feier den Segen zu spenden. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in Ewigkeit. Amen.

Die acht Beauftragten werden in eine Albe gekleidet:

ein Messdiener reicht die Gewänder an; wer angekleidet ist, stellt sich von rechts nach links auf die erste Altarstufe.

ein Messdiener räumt den Stehtisch nach hinten in die Sakristei

dazu:

"Segen empfangen" - Kehrvers aus "Auf Wegen des Glaubens"

Einzelsegnung: Die acht Beauftragten stellen sich auf die erste Stufe
Pfarrer: Sie sind nach der Predigt und Beauftragung eingeladen, als Paare oder allein nach vorne zu kommen, um einen persönlichen Segen für sich und Ihre Liebe zu empfangen. Wenn Sie wollen, können Sie dem Segnenden Ihren Namen oder ein Anliegen, für das Sie Gottes Segen erbitten, nennen.

für Paare: Auf die Fürsprache des Heiligen Bischofs Valentin stärke Gott Euch auf Eurem Weg, schenke Eurer Liebe Beständigkeit und dass ihr allezeit einander zur Freude werdet. So segne Euch der allmächtige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

oder für Einzelne: Auf die Fürsprache des Heiligen Bischofs Valentin stärke Gott Dich auf Deinem Weg, schenke Deiner Liebe Beständigkeit. So segne Dich der allmächtige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist.

(variieren nach besonderem Anliegen: "... schenke Gott deiner Sehnsucht nach einem Partner Erfüllung"; "... gebe Gott euch Kraft und Weisheit, Konflikte zu bewältigen"; " schenke Euch Gott Dankbarkeit für die vergangenen Jahre und neue Freude auf Eurem Weg")

Dazu Instrumental und Lied (Strophen gesungen von Hoppermann)

"Auf Wegen des Glaubens"

Abschließender Segen (Katechumenen-Segen)

Priester: Barmherziger Gott, über viele Jahrhunderte hast du denen, die einen anderen Menschen in besonderer Weise lieben und ihm verbunden sind, den heiligen Bischof Valentin als Patron und Fürsprecher gegeben. Wir bitten dich für uns alle: Segne uns auf unseren Wegen und segne alle, die auf der Suche sind nach dir. Das gewähre uns, Gott, der du einer bist, Vater, Sohn und Heiliger Geist.
Wer als Kommunionausteiler mitwirkt geht in den Altarraum, die anderen gehen in die Sakristei und legen dort die Albe ab.

(im Liedblatt - wird nicht angesagt)

Im Anschluss an den Segen zum Valentinstag

feiern wir in der Heiligen Messe die Eucharistie als Erinnerung an das Letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern. Dazu sind sie herzlich eingeladen. Wer jetzt gehen möchte kann dies bei der folgenden Musik zur Gabenbereitung tun. Ihnen wünschen wir schon jetzt einen schönen und liebevollen Sonntag.

Zur Gabenbereitung: Let it be

1. Wenn mir alles durcheinander geht / So kommt zu mir Maria, die Mutter, / und spricht Worte der Weisheit: / Lass es geschehn! Lass es zu! / Und in meinen Stunden voll Dunkel / steht sie direkt vor mir / und flüstert Worte der Weisheit: / Lass es geschehn! Lass es zu!
 2. Wenn Menschen mit gebrochenem Herzen / in Eintracht zusammenleben in dieser Welt, / dann wird da eine Antwort sein: / Lass es geschehn! Lass es zu! / Mögen sie auch voneinander getrennt sein, / so gibt es doch die Chance, dass sie erkennen: / Es wird eine Antwort geben: / Lass es geschehn! Lass es zu!
 3. Und wenn die Nacht verhangen ist, / ist doch ein Licht da, das mich bescheint, / scheint bis in den Morgen: / Lass es geschehn! Lass es zu! / Ich wache auf zum Klang der Musik. / Maria, die Mutter, kommt zu mir / und flüstert Worte der Weisheit: / Lass es geschehn! Lass es zu!
- M u T. John Lennon und Paul McCartney

Gabengebet

Gott, unser Vater / mit den Gaben von Brot und Wein / bringen wir unsere Sehnsucht und unsere Hoffnung / vor dich hin, vor deinen Altar. / Verwandle mit diesen Gaben auch uns / und lass uns deine Gegenwart erfahren / in Jesus Christus, unserem Herrn.

Präfation

In Wahrheit ist es würdig und recht, dir, allmächtiger Vater immer und überall zu danken und an allen Orten dein Lob zu singen, durch unsern Herrn, Jesus Christus. Du hast den Heiligen Bischof Valentin als Hirten berufen den Glauben zu wecken, die Hoffnung zu stärken und die Liebe zu entzünden. Den Kranken war er ein Tröster, den Liebenden war er ein Beistand. Auf seine Fürsprache schenkst du den

Liebenden deinen Segen und stärkst alle, die allein sind zu entdecken, welche Wege du sie in ihrem Leben führen willst. Darum preisen wir das Werk deiner Liebe und singen mit dem Chor der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: (nur 1. Strophe)

T: Neumann/Hoppermann, M: Schubert

Agnus Dei: (als Kanon ?) Wo die Liebe wohnt (Eckert/Vecina)

Kommunionausteilung: je zwei Austeilende vorne und hinten

Zur und nach der Kommunion: Gottfried Böttger/ Norbert Hoppermann

Ansage nach dem Schlussgebet: Einladung auf ein Glas Sekt in das Pfarrhaus

Schlussgebet (vgl. Auswahl 10)

Gütiger Gott, / was wir als heilige Gabe von dir empfangen haben / durchdringe uns mit seiner Kraft, / vertiefe unseren Glauben, / mache stark unsere Hoffnung / und entzünde unsere Herzen in der Liebe / zu dir und zu einander. / Lass das göttliche Leben, das du uns geschenkt hast, / sich entfalten und Frucht bringen in Werken der Liebe. / Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Lied zum Auszug:

Mögen sich die Wege vor deinen Füßen